

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 36  
  
**Artikel:** "Die Nacht ist ohne Ende..."  
**Autor:** Jenny, Hans A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-615482>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die Begeisterung für den Aktivdienst erfüllte trotz allem Stress und allen Invasionsängsten unsere Soldaten, die sich ihren gesunden Humor bewahrten. Ein Familienvater liess seinem Sohn eine Miniaturuniform schneiden, und amüsiert gruppierte sich der ganze Zug um den Pissale. Unten: freies

A black and white photograph of a woman standing on a wooden platform, possibly a train car or a fortification. She is wearing a long, light-colored parka with a fur collar and a fur hat. She is surrounded by stacks of sandbags, suggesting a military or frontier setting. The background is a plain, light-colored wall.

A black and white photograph showing a large, white, cross-shaped structure floating in a wide river. The cross is composed of a central square and four rectangular arms. The river flows towards a town with many houses and a church spire visible on the left bank. The right bank is covered in snow and trees. The sky is overcast.

[illegible]

Nebelspalter Nr. 36, 1989



# ohne Ende ...

Ein kunterbunter  
Aktivdienst-Bilderbogen  
von Hans A. Jenny

BEIM «KANTÖNLILIED» HATTE sich keine Bedenken: «Un es Bernermeiteli mahn-i nit – so schnell rede chan-i nit ... si wei mer gäng es Fraueli gäh – aber eini mit Scharnier. Trulla, trulla, trulla-la-la-la, Seppli bind dä Geissbock a, si wei mer gäng es Fraueli gäh, aber eini mit Scharnier.

Es Appizellermeiteli mahn-i nit,  
Gäas-Chäas esse tuen-i nit, ...  
si wei mer ...  
Es Tessinermeiteli ...  
Zoccoli träge chan-i nit ...  
Es Baslermeiteli ...  
«jä-jä»-sage ghan-i nit ...  
Es Urnermeiteli ...  
Stiere führe chan-i nit ...  
Es Aargauermeiteli ...  
die spitze Rüebli mahn-i nit ...  
Es Zürchermeiteli ...  
e grossi Schnurre han-i nit ...  
Es Luzernermeiteli ...  
Chatzestrecke chan-i nit ...  
Es Neuchâtelmeiteli ...  
Trübel läse chan-i nit ...  
Es Schaffhusermeiteli ...  
e gradi «Schaatle» han-i nit ...  
Es Glarnermeiteli ...  
Zigerstosse tuen-i nit ...  
Es Thurgauermeiteli ...  
längi Finger han-i nit ...

Es Waadtländermeiteli ...  
welsch parliere chan-i nit ...  
Es Schwyznermeiteli ...  
langsam gäuerli chan-i nit ...  
Es Friburgermeiteli ...  
gäng numme chnünle  
tuen-i nit ...  
Es Zugernermeiteli ...  
Chriesi brenne chan-i nit ...  
Es Solothurnermeiteli ...  
Solo-Turne chan-i nit ...  
Es St.-Gallermeiteli ...  
Schüblig ässe chan-i nit ...  
Es Baselbietermeiteli ...  
Bändel wäbe chan-i nit ...  
Es Bündnermeiteli ...  
Höger stige chan-i nit ...  
Es Wallisermeiteli ...  
Fendant löte chan-i nit ...  
Es Genfermeiteli ...  
Farb abschläcke mahn-i nit ...

## Kalbsgulasch mit Kartoffeln

zum warm machen

500 Gramm Inhalt

Preis Fr. 2.20

ohne Wust

150 Punkte

Kaufangebot 1939

Am 4. März 1944 wurde Basel mehr oder weniger versehentlich durch amerikanische Flugzeuge bombardiert. Am Morgen danach sah es auf den Strassen der Stadt so aus: Verängstigte Passanten inmitten von aus brennenden Häusern gerettetem Mobiliar. Da auch amtliche Akten auf der Strasse lagen, soll sich ein im betreffenden Institut «angeschwärzter» Delinquent «bedient» haben, um seine Angelegenheit in behördliche Vergessenheit geraten zu lassen ...

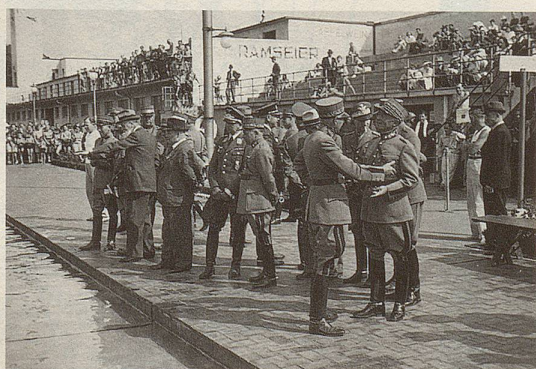


Ein Basler Sportfreund hatte das Resultat des Eishockey-Finals der Europameisterschaft exakt vorausgesagt. Zum Dank dafür sandte ihm der neue Europameister diese Postkarte mit den Unterschriften der ganzen Mannschaft. Das war im März 1939, als Bibi Torriani, Hans und Pic Cattini, die Delnon, Gerominis, Heini Lohrer, Ruedi, Charly Kessler und Konsorten auf der Höhe ihres Eishockeyruhmes standen.

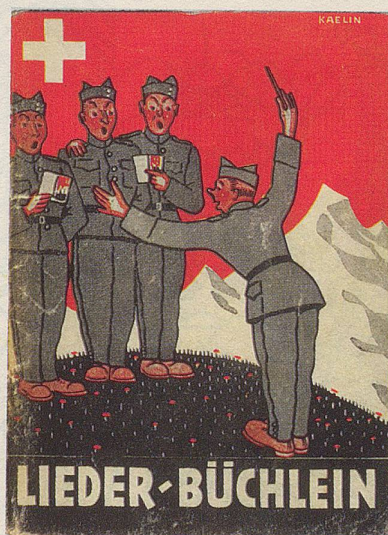


WIR ERLAUBEN UNS NOCH eine kleine aktuelle Ergänzung: «Es Jurameiteli ... Dr «Fritz» umwärfe mag i nit ...» Und erweitern wir doch das «Kantönlilied» – mit gebührender Reverenz vor seiner Durchlaucht dem Fürsten – auch noch auf das befreundete Liechtenstein: «Es Liechtestenermeiteli ... Briefkäschte leere will i nit ...» Eigentlich ist dieser ganze Cantus etwas uneidgenössisch. Wenn der verschleckte Soldat keine einzige Kantönlernerin will, müsste er ja eigentlich im Ausland «wyben», was ihm im Zweiten Weltkrieg gar nicht möglich war.

Eines ist klar: Ob 1939, 1951 oder Gegenwart: «Soldate müend doch Schätzli ha! Holderiaho, holderiaho, suscht lohnt sich nit in Urlaub z'gah! Holderiaho, ho, ho, o ho, o ho!»



Eine Armee-Schwimmsport-Veranstaltung im Basler Gartenbad Eglisee um 1940. General Guisan (rechts aussen) unterhält sich mit einem seiner Offiziere. In der Bildmitte steht Oberstdivisionär Petitpierre sehr reserviert neben dem deutschen Militärattaché. Nehmen wir einmal an, der schweizerische Generalstäbler hätte damals den deutschen Diplomaten ins Bassin geschubst ...



Hunderte solcher Soldatenlieder-Büchlein erschienen zwischen 1939 und 1945. Jedes Regiment wollte sein eigenes Lied haben, und oft verstärkte man das Prestige des Regiments, des Bataillons oder der Kompanie noch durch die Herausgabe einer Soldatenbriefmarke.



Am 19. August 1945 wurde mit der Fahnenehrung vor dem Bundeshaus in Bern General Guisan durch Bundesrat von Steiger verabschiedet. Damit endete für den General und unsere Armee die Aktivdienstzeit.